

Großherzoglich Hessische L a n d - Z e i t u n g

Dienstag, den 14. April 1807. No. 45.

Paris, vom 8. April.

Es ist dem Senat der Entwurf eines Senatuskonsultum, das dahin geht, von diesem Augenblicke an die Konsekrirung von 1808 aufzurufen, vorgelegt worden. Das k. k. Dekret motivirt diese Maßregel unter andern auf folgende Weise: England hat eine außerordentliche Aushebung von 200,000 Mann verordnet; andere Mächte schreiten gleichfalls zu beträchtlichen Rekrutirungen. So fürchtbar und zahlreich auch unsere Armeen sind, so scheinen uns doch die in jenem Entwürfe enthaltenen Verfügungen, wo nicht nothwendig, doch nützlich und zuträglich. Unsere Feinde müssen in den Fall gesetzt werden, bei dem Anblick der dreifachen Schutzwehre von Lagern, die unser Gebiet umgeben wird, so wie bei dem Anblicke der dreifachen Reihe von Festungen, die unsere wichtigsten Grenzpunkte sichern, jede Hoffnung eines glücklichen Erfolgs aufzugeben, allen Muth zu verlieren, und endlich durch die Ohnmacht, uns zu schaden, zur Gerechtigkeit und Vernunft zurück gebracht zu werden. In einem Zeitraume von 6 Monaten sind wir über den Main, die Saale, die Elbe, die Oder, die Weichsel gegangen; wir haben die fürchtbarsten Festungen Europa's, Magdeburg, Hameln, Spandau, Stettin, Küstrin, Glogau, Breslau, Schwidnitz, Prag, erobert; unsere Soldaten haben in einer großen Anzahl von Treffen und in mehreren Hauptschlachten gesiegt; sie haben über 800 Kanonen auf dem Schlachtfelde erobert; sie haben 4000 Stück Festungsgeschütz, 400 preuss. oder russ. Fahnen, und über 200,000 Kriegsgefangene nach Frankreich geschickt; Preussens Sandwästen, Pohlens Einöden, die Regengüsse des Herbstes, der Frost des Winters, nichts hat ihr

heißes Verlangen erkalteten gemacht, durch den Sieg dem Frieden entgegen zu gehen, und durch Triumphe die Rückkehr ins Vaterland sich zu bereiten. Unsere Armeen in Italien, in Dalmatien und Neapel, unsere Lager bei Boulogne, in der Bretagne, in der Normandie und am Rhein sind inzwischen ungeschmälert geblieben. Wenn wir gegenwärtig von unsern Völkern neue Opfer fordern, um neue Mittel der Macht um uns her zu versammeln, so nehmen wir keinen Anstand, zu erklären, daß es nicht geschieht, um durch Verlängerung des Krieges Mißbrauch davon zu machen. Unsere Politik ist unveränderlich; wir haben England den Frieden angeboten, ehe es der vierten Koalition ihr Daseyn gab; auch jetzt noch bieten wir ihm den nämlichen Frieden an. Der erste Minister, dessen sich England in den Negotiationen bediente, hat laut und bestimmt in öffentlichen Versammlungen erklärt, daß dieser Frieden für England ehrenvoll und vortheilhaft seyn könnte; er hat so die Gerechtigkeit unserer Sache aufser allen Zweifel gesetzt. Wir sind bereit, mit Rußland unter den nämlichen Bedingungen abzuschließen, welche der Negoziantur dieses Reichs bereits unterzeichnet hatte, und welche es durch Englands Ränke und Einfluß gezwungen worden ist, zu verwerfen. Wir sind bereit seinen 8 Millionen Einwohnern, die unsere Waffen erobert haben, ihre Ruhe, und dem Könige von Preußen seine Hauptstadt wieder zu geben. Der Senat resolvirte am 7ten die Annahme des vorgeschlagenen Senatuskonsultum, nebst dem Entwurf einer Adresse an den Kaiser.

Ein unter dem Vorsthe des Gen. Dammagac zusammen berufene militärische Kommission hat ein Todesurtheil gegen ei-

